

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **27=47 (1881)**

Heft 25

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXVII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLVII. Jahrgang.

Basel.

18. Juni 1881.

Nr. 25.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.
Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Egger.

Inhalt: Die militärischen Operationen in Tunis. (Schluß.) — Die Ergänzung der Schützen und Jäger in Deutschland durch Förster, Forstgehülfen u. s. w. — S. J. Metzinger: Preußens Heer unter Kaiser Wilhelm. — E. Sobel: Das moderne Infanteriegefecht. — H. Choppin: Histoire générale des dragons depuis leur origine jusqu'à l'empire. — Eidgenossenschaft: Bericht des Bundesrathes betreffend seine Geschäftsführung im Jahre 1880. (Fortsetzung.) Infanterie-Bataillonskommandanten des Auszuges. — Ausland: Oesterreich: Neu-Organisation der Jägertruppe. — Verschiedenes: Ueber die Qualität des Rindfleischs.

Die militärischen Operationen in Tunis.

(Schluß.)

Den Tag des 27. April benutzte die Brigade Ritter, sich mehr dem Gros der Division, welches seine Position den Höhen von Babouche gegenüber nicht änderte, zu nähern.

Der General Logerot im Melligue-Thale erreichte am gleichen Tage mit seiner Brigade und der Kavalleriebrigade Gaume von Kes aus, welches er am 26. verlassen hatte, Mebeur, am 28. Babirt-el-Morr und am 29. die Eisenbahnstation Souk-el-Arba und hatte sich damit zum Herrn der tunesischen Eisenbahn auf eine Strecke von 10 Lieues gemacht.

Es ist nicht uninteressant, bei dieser Gelegenheit einen Blick auf die Marschleistung der dem General Logerot unterstellten Truppen zu werfen. Die Distanz zwischen Sidi-Youssef und Souk-el-Arba beträgt etwa 120 Kilometer, woraus sich eine mittlere Marschdistanz von 20 Kilometer per Tag ergibt, ein Resultat, welches man in Anbetracht der vor Kes am 25. und 26. verlorenen Zeit, des schlechten Zustandes der Wege, der Schwierigkeiten der Passage des Dued-Melligue, der unausgelegten Marschsicherungen und der langen Wagenkolonne als ein sehr günstiges bezeichnen muß.

Die in Ghardimaon stehende Brigade de Brem wurde näher herangezogen.

Während dieses Vormarsches des Generals Logerot vermochte die Division Delebecque der äußerst schwierigen Terrain-Verhältnisse wegen nur langsam vorzudringen. An der Spitze marschirte die Brigade Vincendon, unmittelbar von der Brigade Galland gefolgt, während die Brigade Ritter etwas weiter zurück in Reserve blieb und die Verbindung des Gros mit den Lagern von Roum-el-Souk, El-Mionne und Dum-Lheboul sicherte.

Je weiter das Gros vorrückte, desto unangenehmer wurde der Marsch, desto schwieriger die Verpflegung. Indes lief Alles gut ab, die Kolonne — Dank ihrer vortrefflichen Sicherheitsmaßregeln — blieb vor nächtlichen Angriffen der Krumirs verschont und konnte ihre Zufuhrlinien vor feindlichen Ueberraschungen ganz sicher stellen.

Am 1. Mai trat ein Ereigniß ein, welches auf die Operationen gegen die Krumirs von größtem Einflusse war. Die französische Regierung hatte sich entschlossen, mit größter Energie zu handeln und mit möglichster Schnelligkeit die tunesischen Verhältnisse zu reguliren. Dies konnte am einfachsten durch die Besetzung des nördlich von Tunis liegenden Hafens Bizerte geschehen. Von hier aus war leicht eine Diverzion gegen Tunis auszuführen, von hier aus schloß man den Cernirungskreis gegen die Krumirs vollständig, ihnen die Möglichkeit jeden Rückzuges, jeder Verproviantirung an Lebensmitteln und Munition nehmend.

Am 1. Mai wurde daher der Hafenplatz Bizerte von Marinesoldaten und Matrosen der Galisonnière, der Surveillante, der Reine blanche und der Alma unter Führung des Contre-Admirals Conrad genommen und am folgenden Tage debarfirte der Brigadegeneral Morand mit dem 30. Jägerbataillon, 2 Bataillonen des 20. Linienregiments, 2 Gebirgsbatterien und 1 Geniesektion.

Anfangs Mai hatte sich somit der Cernirungskreis um das Krumirland geschlossen. In Tabarka und in den unteren Thälern auf dieser Seite des Krumirlandes stand der Oberst Despech mit 3 Bataillonen und 1 Batterie.

Von Fedj-el-Kaala bis zum Kes-Cheraga die Division Delebecque mit 20 Bataillonen, 4 Batterien und 2 Eskadronen.

Von Ghardimaon bis Ben-Bechir die Brigaden